









MEDIENSPIEGEL


22.10.2019

Avenue ID: 1460
Artikel: 14
Folgeseiten: 5




Print

-  22.10.2019 Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen
Sofortiger Rücktritt von Stephan Diethelm 01
-  21.10.2019 Aargauer Zeitung / Freiamt
Kreativmarkt im Foyer der Bibliothek Muri 03
-  21.10.2019 Aargauer Zeitung / Freiamt
Demnächst 04
-  21.10.2019 Aargauer Zeitung / Freiamt
Muri 05
-  19.10.2019 Schweiz am Wochenende / Freiamt
Führung durch das Kloster-Museum 06
-  19.10.2019 Schweiz am Wochenende / Zuger Zeitung
Sonntag 07
-  18.10.2019 Anzeiger Oberfreiamt
Der melodiose Zauberer 08
-  17.10.2019 Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen
Streit um Kultur-Millionen löst einen politischen Vorstoss aus 09



Radio

-  17.10.2019 Radio SRF 1 / Regionaljournal Aargau/Solothurn / Regjournal AG/SO 17.30 | Dauer:
Das Museum für medizinhistorische Bücher in Muri ist ein Privatmuseum, das aber ... 10

News Websites

-  22.10.2019 aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online
Dauerausstellung «Den Himmel vor Augen» 11
-  21.10.2019 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
Nach Vorwurf der Vetternwirtschaft: Stephan Diethelm tritt per sofort aus dem Aa ... 12
-  21.10.2019 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
«Musig im Pflegidach»: Tyler Blanton Trio (USA) 14

News Websites

-  20.10.2019 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
«Musig im Pflegidach»: Peter Bernstein Quartet (USA) 16
-  17.10.2019 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
Verdacht auf Vetterliwirtschaft: SVP-Grossrätin Stutz macht Kuratorium zum Thema ... 18



Sofortiger Rücktritt von Stephan Diethelm

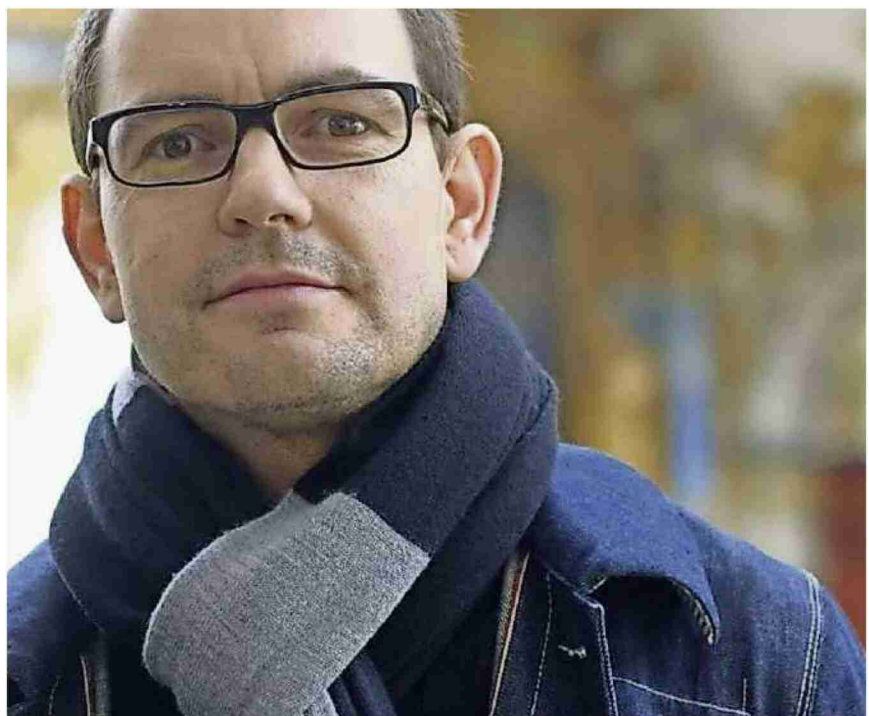
Der Vizepräsident des Aargauer Kuratoriums reagiert auf die Kritik an seiner Doppelrolle.

Der Vizepräsident des Kuratoriums und Vorsitzende des Fachbereichs Jazz & Rock/Pop, Stephan Diethelm, hat am Montagvormittag beim Büro des Grossen Rates seinen Rücktritt eingereicht. Im Communiqué des Kuratoriums heisst es, «die tendenziöse und personifizierte Berichterstattung in der Aargauer Zeitung, mit haltlosen Vorwürfen der «Vetternwirtschaft» und des intransparenten Vorgehens bei der Gesuchsbehandlung, ist in ihrem Ausmass für Diethelm und seine Familie nicht mehr tragbar».

Diethelm ist aufgrund seiner Doppelrolle als Vizepräsident und Leiter der Fachgruppe Jazz und Rock/Pop sowie als Veranstalter der Konzertreihe «Musig im Pflegidach Muri» in die Kritik geraten. Während seiner Tätigkeit im Kuratorium seit 2012 haben sich die Beiträge an seine Konzertreihe fast verdreifacht. Das hat ihm den Vorwurf der «Vetterli-Wirtschaft» eingebracht. Störend wurde von Musikerseite insbesondere empfunden, dass Diethelm vor allem amerikanische Musiker ins Freiamt holt und dabei Schweizer Musiker übergeht.

Aufstand der Musiker und Musikerinnen

Die Unzufriedenheit bei vielen Aargauer Jazzmusikerinnen und -musikern über Stephan Diethelm war seit



Stephan Diethelm tritt aus dem Aargauer Kuratorium zurück.

Bild: zvg

langem gross und hat immer mehr zugenommen. Heute hat der Kurator deshalb einen Brief des Badener Musikers Christoph Gallio erhalten, der von 21 Musikerinnen und Musikern unterstützt wird. Darunter sind unter anderem Ruedi Häusermann, Max Lässer, Tony Renold, Marco Käppeli, Jacques

Widmer, Jürg Frey, Peter Schärli, Renata Friederich, Markus Eichenberger und Sarah Chaksad. Im Brief heisst es: «Wir alle lieben das Aargauer Kuratorium. Eine super Sache! Wir stehen zu ihm und können uns voll identifizieren. Es ist unser Kuratorium. In der kantonalen Förderinstanz brauchen



wir jemanden, der sich für uns einsetzt, der für uns kämpft – einen Partner. Wir brauchen jemanden, der unsere Musik – den Jazz in all seinen Facetten und breiten Buntheit – versteht, unterstützt und vor allem liebt».

In Bezug auf Diethelms Doppelrolle heisst es in dem Brief weiter: «Wir brauchen jemanden im Aargauer Kuratorium, der privates Engagement (Konzertreihe, Meinung, Glaube, Selbstreferenz etc.) und professionelles Engagement (Leiter der Fachgruppe Jazz/Rock/Pop und Vizepräsident des Aargauer Kuratoriums) nicht vermischt, der mit Macht umgehen kann, der den (Mit-)Musiker*innen mit Respekt begegnet. Und der öffentliche Gelder (unsere Gelder) vor allem an uns Kulturschaffende verteilt.»

Welche Rolle der Brief bei Diethelms Rücktrittsentscheid gespielt hat, ist offen. Der Kuratoriumspräsident Rolf Keller stand gestern für Auskünfte noch nicht zur Verfügung.. Im Communiqué heisst es: «Stephan Diethelm war als Kurator treibende Kraft bei der Ausweitung der Musikförderung in den Bereichen Jazz & Rock/Pop. Das Aargauer Kuratorium bedauert, auf das grosse Engagement und den ausgeprägten Sachverstand von Stephan Diethelm verzichten zu müssen».

Stefan Künzli



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung / Freiamt
5610 Wohlen
058/ 200 53 33
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'867
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 17
Fläche: 2'133 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 75157710
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

**Kreativmarkt im Foyer der
Bibliothek Muri** Bunt gemischte
Ausstellung kreativer Hobbykünstler.
Eintritt frei. Alle sind zum Verweilen
und Geniessen eingeladen. Zweimal
im Jahr öffnet die Bibliothek Muri ihr
Foyer für eine bunt gemischte kreative
Ausstellung in kleinem Rahmen.
Man kann schon jetzt in Ruhe stöbern,
um vielleicht schon das ein oder ande-
re Weihnachtsgeschenk zu entdecken.
www.murikultur.ch
**Bibliothek (Eingang Singisenflügel),
Marktstrasse 4,
Freitag, 25. Oktober, 13–19 Uhr
Samstag, 26. Oktober, 10–13 Uhr**



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung / Freiamt
5610 Wohlen
058/ 200 53 33
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'867
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 17
Fläche: 2'139 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 75156987
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

«Musig im Pflegidach»: Tyler Blanton Trio (USA)

Tyler Blanton (vibes), Anthony Pinciotti (dr), Rick Rosato (b). Ab 19.30: Abendkasse und MIP-Bar & Lounge.
Der in Brooklyn lebende Vibrafonist Tyler Blanton (www.tylerblanton.net) wird als neue und identifizierbare Stimme auf dem Instrument bekannt.
www.murikultur.ch
**Pflegi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegidach),
Sonntag, 27. Oktober, 20.30–21.30 Uhr
Reservation: mip@murikultur.ch
oder 079 387 61 05**



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung / Freiamt
5610 Wohlen
058/ 200 53 33
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'867
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 17
Fläche: 3'196 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 75157764
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Muri

«Farblabor» für Kinder

Murikultur, Museum Caspar Wolf – Mal-Workshop für Kinder und Jugendliche. Ohne Anmeldung. Mit Unkostenbeitrag. Der Workshop ermöglicht den Kindern mittels einer spielerischen Einführung in das Thema «Farbe» das

Eintauchen in die alpine Bildwelt Caspar Wolfs. In der Ausstellung werden die Bilder nach Farbgebung und deren Wirkung untersucht und dabei überraschende Entdeckungen gemacht. Im Singisen Atelier erhalten die Kinder im Anschluss die Möglichkeit, selber mit Farben zu experimentieren, Farben zu mischen, Farbkompositionen zu gestalten und mit Pigmenten zu malen.

www.murikultur.ch

**Klostermuseum Caspar Wolf,
Markstrasse 4,
Sonntag, 27. Oktober, 14–15.30 Uhr**



Führung durch das Kloster-Museum

Muri Morgen Sonntag, 20. Oktober, 14 Uhr, findet in Muri die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Die Führung dauert 90 Minuten und ist gratis. Der Eintritt ins Museum kostet 10 Franken. Treffpunkt: Muri Info - Besucherzentrum. (az)



Sonntag

FÜHRUNGEN

Museum Kloster Muri

Öffentliche Führung. Ohne Anmeldung.
Führung kostenlos.
Info: www.murikultur.ch
Muri/Freiamt, Kloster, **14.00**

ANZEIGER

OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'130
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 8
Fläche: 3'601 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 75151824
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Der melodiöse Zauberer

pd | Der melodiöse Zauberer unter den Gitarrenstars: Peter Bernstein gastiert nach vielen Jahren endlich wieder in Muri! Peter Bernsteins warm-expressiver Sound ist unübertroffen und dies ohne den Einsatz von Elektronik und technischen Tricks! In Muri wird er von Doug Weiss am Bass begleitet, am Schlagzeug hören wir Leon Parker. Schliesslich dürfen wir Sullivan Fortner willkommen heissen, einen der reiftesten Pianisten seiner Generation.

«Musig im Pflegidach, Peter Bernstein Quartet»: Sonntag, 20. Oktober, 20.30 Uhr im Pflegidach der Pflegi Muri. Reservation: mip@murikultur.ch



Streit um Kultur-Millionen löst einen politischen Vorstoss aus

Verdacht auf Vetterliwirtschaft: Désirée Stutz (SVP) will wissen, wie die korrekte Verwendung von Steuergeldern sichergestellt wird.

Die Diskussion um die Doppelrolle von Kuratorinnen und Kuratoren als Geldempfänger und Geldgeber hat die Politik erreicht. Kulturdirektor Alex Hürzeler (SVP) sagte letzte Woche zur AZ, die aktuellen Regelungen müssten genügen. «Vor allem wenn wir im Kuratorium weiterhin auch auf die Expertise von Vertreterinnen und Vertretern aus dem Kanton Aargau zählen wollen.» Dass der zuständige Regierungsrat auf der Regelungsebene keinen Handlungsbedarf sieht, irritiert dessen Parteikollegin und Grossrätin Désirée Stutz.

Sie stört sich daran, dass sich die Unterstützungsbeiträge an die Konzertreihe «Musik im Pfligidach» des Vizepräsidenten Stephan Diethelm verdreifacht haben, seit Diethelm Mitglied des Kuratoriums ist. «Weil sich ein gewisses Spannungsfeld im kulturellen Bereich wohl kaum vermeiden lässt, ist es umso wichtiger, dass die korrekte Verwendung von Steuermitteln sichergestellt wird», sagt Stutz. Immerhin verteile das Kuratorium jährlich rund sechs Millionen Franken

«Es stellt sich die Frage, ob und wie allfällige Ausstandsgründe für das Gremium überhaupt erkennbar sind.»

Désirée Stutz

SVP-Grossrätin

Steuergelder und Swisslos-Fonds-Mittel im Auftrag des Kantons. Dazu

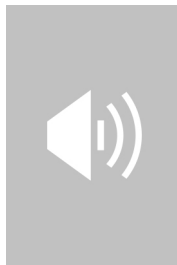
komme, dass bei Diethelms Konzertreihe vorwiegend ausländische Künstlerinnen und Künstler engagiert würden, obwohl ein Angebot an Schweizer Künstlerinnen und Künstlern existiere, stellt die SVP-Politikerin fest.

Grossrätin vermisst Regeln zum Umgang mit Interessenkonflikten

Stutz wird deshalb an der nächsten Grossratssitzung vom 5. November eine Interpellation mit Fragen an den Regierungsrat einreichen. Sie möchte wissen, wie die Regierung die korrekte Verwendung der Steuermittel mit den vorhandenen gesetzlichen Grundlagen sicherstellt. In den Bestimmungen, die das Kuratorium betreffen, und insbesondere im vom Regierungsrat genehmigten Geschäftsreglement des Kuratoriums würden Vorschriften zum Umgang mit Interessenkonflikten nämlich fehlen. Die Ausstandsregel werde darin nicht explizit festgehalten, ebenso fehlten Angaben dazu, wie diese Ausstandsregel mit den geltenden Abläufen vereinbar sei. «Derart wichtige Dinge müssten meiner Meinung nach zwingend im Geschäftsreglement stehen», so Stutz.

Wie die AZ publik machte, halten die internen Richtlinien fest, dass Kuratoriumsmitglieder die Anträge für Beiträge an Projekte, an denen sie beteiligt sind, nicht selbst unterzeichnen dürfen. «Es stellt sich die Frage, ob und wie allfällige Ausstandsgründe für das Gremium überhaupt erkennbar sind», sagt Stutz.

Noemi Lea Landolt



Regionalj. Aargau/Solothurn

Regionaljournal Aargau Solothurn
5001 Aarau
062/ 832 50 50
www.srf.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio
Sendezeit: 17:30
Sprache: Dialekt

Grösse: 7.9 MB
Dauer: 00:08:35

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 75130198
Ausschnitt Seite: 1/1

Radio

Das Museum für medizinhistorische Bücher in Muri ist ein Privatmuseum, das aber öffentlich zugänglich ist

Sendung: Regjournal AG/SO 17.30



Gegründet hat es Franz Käppeli aus Muri, Chemiker und Mäzen, der den Singisenflügel des Klosters Muri gekauft hat. In diesem Teil des ehemaligen Klosters ist jetzt das Museum für medizinhistorische Bücher untergebracht. Es gibt eine Dauerausstellung und eine, die wechselt.

Bericht mit Ausführungen von Beatrice Green-Pedrazzini, Projektleiterin und Kuratorin des Museums



Dauerausstellung «Den Himmel vor Augen»

Nach einer umfangreichen Erweiterung präsentiert sich das heutige Museum Kloster Muri in strahlendem Glanz und überrascht mit einer spannend konzipierten Dauerausstellung. Der Besucher wird auf leicht verständliche, unterhaltsame Weise in die bald tausendjährige Geschichte des einstmals einflussreichen und glanzvollen Benediktinerkloster eingeführt. Die neue und moderne Ausstellungsinszenierung lässt die einstige Pracht des Klosters in neuem Licht erscheinen und erlaubt Einblicke in das Leben der Äbte und Mönche sowie in die mächtige Habsburgerdynastie. Die berühmte barocke Klosterkirche rundet die Museumsbesichtigung imposant ab

Ausstellungen | Kloster Muri, Muri

22. Oktober 2019

11 bis 17 Uhr

Weitere Termine: 23. Oktober , 24. Oktober , 25. Oktober , 26. Oktober , 27. Oktober



Geldvergabe

Nach Vorwurf der Vetternwirtschaft: Stephan Diethelm tritt per sofort aus dem Aargauer Kuratorium zurück

Aargauer Zeitung

Zuletzt aktualisiert am 21.10.2019 um 18:08 Uhr



Stephan Diethelm gibt seinen Rücktritt bekannt.

© ZVG

Der Kurator und Vorsitzende des Fachbereichs «Jazz & Rock/Pop» des Aargauer Kuratoriums, Stephan Diethelm, hat am Montagvormittag beim Büro des Grossen Rates seinen Rücktritt eingereicht. Er fühlt sich von der Berichterstattung der Aargauer Zeitung ungerecht behandelt.

Die Aargauer Zeitung legte in den letzten Monaten in einer Reihe von Artikeln die Doppelrolle des Vizepräsidenten des Aargauer Kuratoriums dar. So zeigte sich, dass Stephan Diethelm gleichzeitig Geldgeber und Geldempfänger war. Geldgeber war er als Kuratoriumsmitglied, Geldempfänger als Veranstalter der Konzertreihe «Musig im Pfligidach Muri».

Bevor Diethelm 2012 Kurator wurde, erhielt seine Veranstaltung noch bescheidene 15'000 Franken. Danach, mit Diethelm, wurden die Beiträge kontinuierlich auf heute 40'000 Franken aufgestockt. Das entspricht beinahe einer Verdreifachung.

«Das riecht nach Vetterliwirtschaft», sagte die Musikerin Renata Friederich im September gegenüber der AZ, «das Kuratorium bewegt sich hier zumindest in einem Graubereich.»



Es waren solche Einschätzungen, die Diethelm nun als Grund für den sofortigen Rücktritt anführt. In einer Medienmitteilung vom Montagabend nennt der Präsident des Kuratoriums, Rolf Keller, die Berichterstattung der Aargauer Zeitung «tendenziös und personalisiert».

Die Vorwürfe der Vetternwirtschaft und des intransparenten Vorgehens bei der Gesuchsbehandlung seien «haltlos». Die Anwürfe seien «in ihrem Ausmass für Diethelm und seine Familie nicht mehr tragbar».

Stephan Diethelm war als Kurator treibende Kraft bei der Ausweitung der Musikförderung in den Bereichen Jazz & Rock/Pop. Das Aargauer Kuratorium bedauert in der Medienmitteilung, auf das grosse Engagement und den ausgeprägten Sachverstand von Stephan Diethelm verzichten zu müssen. (sku/jk)

Sounds Sonntag 27.10.2019 - Pflegi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegidach), Muri

«Musig im Pflegidach»: Tyler Blanton Trio (USA)

Tyler Blanton (vibes), Anthony Pinciotti (dr), Rick Rosato (b). Ab 19.30: Abendkasse und MIP-Bar & Lounge



«A Young Vibraphonist with strong lyrical footing» (Nate Chinen, New York Times).

Der in Brooklyn lebende Vibrafonist Tyler Blanton (<https://tylerblanton.net>) wird als neue und identifizierbare Stimme auf dem Instrument bekannt. Mit seinem ausgesprochen lyrischen und nuancierten 4-Schlägel-Ansatz zum Vibrafon wurde er als «Erbe des schwingenden und melodisch aufgeladenen Throns von Post-Bop-Meistern wie Gary Burton und Bobby Hutcherson» gelobt. Als produktiver Komponist bezieht Blanton stets Spitzenmusiker der New Yorker Musikszene wie Donny McCaslin, Nate Wood, Ari Hoenig, Drew Gress und Johnathan Blake ein. Seine Kompositionen reichen von modern und eklektisch bis hin zu soulig und verwurzelt, wobei er stets eine einheitliche musikalische Identität malt.

Als Führungskraft tourte Blanton durch die USA, Europa und Asien und erhielt die Presse von vielen wichtigen Publikationen wie der New York Times, Village Voice, Time Out New York und dem Downbeat Magazine. Blantons drittes Album wird im April für Destiny Records veröffentlicht. Es findet ihn in Begleitung des Bassisten Drew Gress, des Schlagzeugers Johnathan Blake und des Pianisten Jon Cowherd für ein Programm von Originaltönen und Standards, die mit einem Gefühl von Abenteuer, Virtuosität und Aufrichtigkeit behandelt werden

<https://www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach>

Hinweis zur Veranstaltung

Reservieren unter mip@murikultur.ch oder 079 387 61 05

Wann 27.10.2019, 20:30 - 21:30 Uhr

Wo Pflegi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegidach), Muri



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 75173874
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Sounds Sonntag 20.10.2019 - Pfligi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pfligidach), Muri

«Musig im Pfligidach»: Peter Bernstein Quartet (USA)

Peter Bernstein (g), Sullivan Fortner (p), Doug Weiss (b), Leon Parker (dr). Ab 19.30: Abendkasse und MIP-Bar & Lounge



Jim Hall: «Peter ist der beeindruckendste Gitarrist, den ich je gehört habe. Er spielt das Beste von allen für Swing, Logik, Gefühl und Geschmack.»

Der Jazzgitarrist Peter Bernstein (peterbernsteinmusic.com) ist seit 1989 in der Jazzszene in New York und im Ausland vertreten. Während dieser Zeit hat er an zahlreichen Aufnahmen und Auftritten mit Musikern aller Generationen teilgenommen. Als Leiter hat Peter 12 Alben und eine DVD veröffentlicht. Als Sideman trat Peter in Gruppen unter der Leitung von Sonny Rollins, Bobby Hutcherson, George Coleman, Lou Donaldson, Dr. Lonnie Smith, Fathead Newman, Joshua Redman, Brad Mehldau, Diana Krall, Lee Konitz, Jimmy Cobb und vielen mehr auf. Aktuelle Projekte sind eine Solo-Platte, «Solo Guitar – Live at Smalls» im Jahr 2013, die Alben «Let Loose» mit Gerald Clayton, Doug Weiss und Bill Stewart im Jahr 2016 sowie «Signs Live!» mit dem Pianisten Brad Mehldau, dem Bassisten Christian McBride und dem Schlagzeuger Gregory Hutchinson, die beide 2017 auf Smoke Session Records erschienen sind, sowie dem hochgelobten Orgeltrio mit dem Organisten Larry Goldings und dem Schlagzeuger Bill Stewart, mit dem er seit fast 30 Jahren zahlreiche Alben veröffentlicht und weltweit tourte. Die neuesten Veröffentlichungen sind «Ramshackle Serenade» (2014) und «Toy Tunes» (2018), beide auf Pirouet-Platten

<https://www.murikultur.ch/musik-im-pfligidach-programm>

Hinweis zur Veranstaltung

Reservation: mip@murikultur.ch oder 079 387 61 05

Wann 20.10.2019, 20:30 - 22:00 Uhr



Wo Pflégi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegridach), Muri

Vorstoss

Verdacht auf Vetterliwirtschaft: SVP-Grossrätin Stutz macht Kuratorium zum Thema im Grossen Rat

von Noemi Lea Landolt - Aargauer Zeitung
Zuletzt aktualisiert am 17.10.2019 um 11:10 Uhr



SVP-Grossrätin Désirée Stutz will wissen, wie die korrekte Verwendung von Steuergeldern sichergestellt wird, im Hintergrund die 50-Jahr-Feier des Aargauer Kuratoriums.

© zvg; Severin Bigler/ Montage: AZ

SVP-Grossrätin Désirée Stutz will im Zusammenhang mit der Diskussion um das Aargauer Kuratorium wissen, wie die korrekte Verwendung von Steuergeldern sichergestellt wird.

Die Diskussion um die Doppelrolle von Kuratorinnen und Kuratoren als Geldempfänger und Geldgeber hat die Politik erreicht. Kulturdirektor Alex Hürzeler (SVP) sagte letzte Woche zur AZ, die aktuellen Regelungen müssten genügen. «Vor allem wenn wir im Kuratorium weiterhin auch auf die Expertise von Vertreterinnen und Vertretern aus dem Kanton Aargau zählen wollen.» Dass der zuständige Regierungsrat auf der Regelungsebene keinen Handlungsbedarf sieht, irritiert dessen Parteikollegin und Grossrätin Désirée Stutz.

Sie stört sich daran, dass sich die Unterstützungsbeiträge an die Konzertreihe «Musik im Pfligidach» des Vizepräsidenten Stephan Diethelm verdreifacht haben, seit Diethelm Mitglied des Kuratoriums ist. «Weil sich ein gewisses Spannungsfeld im kulturellen Bereich wohl kaum vermeiden lässt, ist es umso wichtiger, dass die korrekte Verwendung von Steuermitteln sichergestellt wird», sagt Stutz.



Immerhin verteile das Kuratorium jährlich rund sechs Millionen Franken Steuergelder und Swisslos-Fonds-Mittel im Auftrag des Kantons. Dazu komme, dass bei Diethelms Konzertreihe vorwiegend ausländische Künstlerinnen und Künstler engagiert würden, obwohl ein Angebot an Schweizer Künstlerinnen und Künstlern existiere, stellt die SVP-Politikerin fest.

Grossrätin vermisst Regeln zum Umgang mit Interessenkonflikten

Stutz wird deshalb an der nächsten Grossratssitzung vom 5. November eine Interpellation mit Fragen an den Regierungsrat einreichen. Sie möchte wissen, wie die Regierung die korrekte Verwendung der Steuermittel mit den vorhandenen gesetzlichen Grundlagen sicherstellt. In den Bestimmungen, die das Kuratorium betreffen, und insbesondere im vom Regierungsrat genehmigten Geschäftsreglement des Kuratoriums würden Vorschriften zum Umgang mit Interessenkonflikten nämlich fehlen.

Die Ausstandsregel werde darin nicht explizit festgehalten, ebenso fehlten Angaben dazu, wie diese Ausstandsregel mit den geltenden Abläufen vereinbar sei. «Derart wichtige Dinge müssten meiner Meinung nach zwingend im Geschäftsreglement stehen», so Stutz.

Wie die AZ publik machte, halten die internen Richtlinien fest, dass Kuratoriumsmitglieder die Anträge für Beiträge an Projekte, an denen sie beteiligt sind, nicht selbst unterzeichnen dürfen. «Es stellt sich die Frage, ob und wie allfällige Ausstandsgründe für das Gremium überhaupt erkennbar sind», sagt Stutz.